



Verkehrsclub Deutschland  
Kreisverband Stuttgart e.V.

Rotebühlstraße 86/1  
70178 Stuttgart

An die Stuttgarter Presse

22. März 2018

## **Presseerklärung zur Straßenbaukonferenz des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg am 20.3.2018**

In der Straßenbaukonferenz hat Verkehrsminister Winfried Hermann die Umsetzungskonzeption für Straßenbaumaßnahmen aus dem Bundesverkehrswegeplan vorgestellt. Im Stuttgarter Raum sind danach folgende Straßenbaumaßnahmen vorgesehen:

- 4-streifiger Ausbau der B 10 zwischen Schwieberdingen und Enzweihingen mit Verlegung der B 10 bei Enzweihingen und 6-streifiger Ausbau zwischen A 81 und Neuwirtshaus. Kosten ca. 130 Mio. €.
- 6-streifiger Ausbau der B 27 zwischen Aich und Echterdinger Ei. Kosten 60 Mio. €.
- 6-streifiger Ausbau der B 10 zwischen Stuttgart und Plochingen. Kosten fast 110 Mio. €.
- 6-streifiger Ausbau der A 81 zwischen Böblingen Hulb und Autobahnkreuz Stuttgart. Kosten über 240 Mio. €.
- 8-streifiger Ausbau der A 8 zwischen Autobahnkreuz Stuttgart und Wendlingen. Kosten ca. 190 Mio. €
- 8-streifiger Ausbau der A 81 zwischen Pleidelsheim und Zuffenhausen. Kosten rund 150 Mio. €.

Das heißt, im Zulauf auf Stuttgart wird die Straßenkapazität massiv erhöht, Kosten in Höhe von fast einer Milliarde Euro werden in den nächsten 15 Jahren dafür investiert. Darüber hinaus ist der Rosensteintunnel / Leuzetunnel im Bau mit Kosten von ca. 300 Mio. €, u.a. mit der Folge, dass nicht nur die Stadtdurchfahrt im Zuge der B 10 beschleunigt wird, sondern auch die Verkehrsbelastung in der Cannstatter Straße zunimmt.



Angesichts der Aufgabe, das Verkehrsaufkommen in der Region Stuttgart und in den hoch belasteten Innenstädten zu mindern, um die Grenzwerte bezüglich Feinstaub und Stickoxiden einzuhalten, und angesichts der Diskussion, den öffentlichen Nahverkehr zu stärken, erscheint es schizophoren, wenn gleichzeitig mit hohem finanziellem Aufwand das Netz der Hauptverkehrsstraßen in der Region ausgebaut wird, wie es der Bundesverkehrswegeplan vorsieht. So hat sich die Stadt Stuttgart im Verkehrsentwicklungskonzept 2030 zum Ziel gesetzt, das Aufkommen im motorisierten Individualverkehr um 20 % zu senken. Eine Kapazitätserhöhung im Zulauf der B 10 von Plochingen um 50 % oder von Vaihingen/Enz um 100 % steht doch ganz offensichtlich in Widerspruch zu den Stuttgarter Zielen.

Zum anderen widerspricht der geplante Straßenausbau den Klimaschutzziele und dem Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg. Die vom Verkehrsministerium mitfinanzierte Studie "Mobiles Baden-Württemberg" der Baden-Württemberg Stiftung, in der untersucht wird, wie die Klimaschutzziele im Verkehrssektor bis 2050 umzusetzen sind, kommt zu dem Schluss, dass man im übergeordneten Straßennetz weitgehend auf den Kapazitätsausbau verzichten muss. Die Verkehrswende, mit der die Klimaschutzziele erreicht werden, setzt auf den öffentlichen Nahverkehr, auf den Fuß- und Radverkehr, auf kurze Wege und auf deutlich weniger motorisierten Individualverkehr. Wer die Klimaschutzziele ernst nimmt - und dazu bekennen sich alle demokratischen Parteien bei uns - kann den Straßenausbau nicht befürworten.

Eine 20-prozentige Minderung des Kfz-Verkehrs am Stadtrand von Stuttgart heißt, 160 000 Fahrten auf den ÖPNV oder das Fahrrad zu verlagern. Dies erfordert nahezu eine Verdoppelung der Kapazitäten bei Bus und Bahn (etwas mehr als plus 80 %). Es scheint, dass die Politik diese Aufgabe in ihrer Dimension bis heute noch nicht annähernd erfasst hat.

Der VCD ist entsetzt, dass die Verkehrsentwicklung nach dem Bundesverkehrswegeplan vollkommen in die falsche Richtung läuft. Die mit den Straßenbaumaßnahmen induzierte Verkehrszunahme führt zu zusätzlicher Luftbelastung, zusätzlichem Lärm, zusätzlichem Flächenverbrauch und Beschleunigung des Klimawandels durch zunehmende CO<sub>2</sub>-Belastung. Wir fragen, ob die Politiker in Bund, Land und Kommunen nicht sehen, wie so die Entwicklung in eine nachhaltige Zukunft unseren Kindern und Enkeln verbaut wird.

Für den Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Stuttgart e.V.

Christoph Link  
Telefon (07 11) 699 37 56  
link@vcd-stuttgart.de